»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 26. Jg. Nr. 80, Oktober 2006

Es geometert in der Stadt

BVA öffnet Wohnungen

Metzgerei, Bäckerei, Kräuterei

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkdatchen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Restaurant Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Messer
Scheren
Bestecke
Rasierapparate
Zinn
Geschenke

MESSER COZZIO

Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

Stadt Winterthur

Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adressswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/-innen
– Heimatschein oder Heimatausweis
– Familienbüchlein

Ausländer/-innen
– Pass
– Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle
Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi	8.00 – 17.00 Uhr
Do	8.00 – 18.30 Uhr
Fr	8.00 – 16.00 Uhr

Tipp für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten.
Oder besser: Benutzen Sie das Internet !

Fabio Kunz
Edelsteine
Neumarkt
10
Inspiration durch die Natur
www.edelstei.ch

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Private SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht, auch Samstag und Sonntag
Krankenkassenanerkannt und fixe Preise
Telefon 052 212 03 69, www.homecare.ch

Der Altstadtkern wird amtlich vermessen

Altstadtbewohner erhalten derzeit Besuch von Mitarbeitenden des städtischen Vermessungsamtes. Die erhobenen Daten sind für das Grundbuch bestimmt und sollen für den Aufbau von geografischen Informationssystemen verwendet werden. Ende 2008 werden die Vermessungsarbeiten abgeschlossen sein.

Bereits im Jahr 1939 hat der Bundesrat die Einführung des Grundbuchs im Altstadtkern genehmigt, und zwar auf Unterlage der so genannten Vermessung «Schleich» aus den Jahren 1880 bis 1888. Wie Stadtgeometer Daniel Kofmel ausführt, ist die Vermessung seither laufend ergänzt und verbessert worden. Bereits ab 1943 wurde eine umfassende Ergänzungsvermessung durchgeführt. Alle sichtbaren Grenzpunkte und Gebäudefassaden sind neu eingemessen und auf Aluplänen kartiert worden. Anschliessend sind die Inhalte der Aluplatten und der Kartonpläne aus dem Jahre 1888 auf so genannte Gebrauchspausen hochgezeichnet und so zu einem vollständigen Planwerk ergänzt worden. Gestützt auf diese Vermessungsgrundlage wurde dann am 1. April 1951 das Grundbuch im Altstadtkern eingeführt. In den 90er-Jahren sind die gerechneten Grenzpunkte und die Gebrauchspausen auf ein EDV-System übernommen worden. Die Nachführung der unhandlichen Aluplatten wurde definitiv eingestellt.

In Zukunft amtlich anerkannt

In der Öffentlichkeit war bislang wenig bekannt, dass die Vermessung im Altstadtkern zuvor nie gemäss den Vorschriften einer Grundbuchvermessung aufgearbeitet worden ist. «Deshalb», so Kofmel, «hat deren amtliche Anerkennung gefehlt. Der Altstadtkern ist das einzige Gebiet in der Stadt ohne amtliche Vermessung.» Mitte Mai haben Mitarbeitende des Vermessungsamtes ein Pilotgebiet zwischen der Badgasse und der Tösstalstrasse aufgearbeitet. Jetzt wird entsprechend der Grundbuchplaneinteilung Plan um Plan aufgearbeitet. Jeweils 14 Tage vor Beginn der Arbeiten werden die betreffenden Grundeigentümer und Mieter schriftlich über die bevorstehenden Arbeiten informiert. Im Rahmen der Überarbeitung überprüft das Vermessungsamt die Aktualität der Situation und kontrolliert die Grenzpunkte. Bei Bedarf wird das Vermessungswerk berichtigt und aktualisiert. Letzteres ist gemäss Kofmel vor allem in den Innenhöfen nötig. Nach Abschluss der Arbeiten wird das überarbeitete Vermessungswerk zwecks amtlicher Anerkennung öffentlich aufgelegt.

Bis Ende 2008 sind zwei Messequipen im Einsatz, die Plan für Plan die Altstadt vermessen und die erforderlichen Arbeiten ausführen.

Die Daten sind verlässlicher

Die ganze Aktion ist nicht gratis. Gemäss Kofmel ergeben sich interne Kosten in der Höhe von insgesamt rund 550 000 Franken. Davon übernehmen Bund und Kanton je 20 Prozent, die restlichen 60 Prozent gehen zu Lasten der Stadt. Von einer teuren Alibiübung könne nicht gesprochen werden. «Bei der amtlichen Vermessung handelt es sich nach eidgenössischem und kantonalem Recht um eine vorgeschriebene Aufgabe», sagt Kofmel. «Es besteht eine Erhebungspflicht. Früher oder später hätte die Stadt im Altstadtkern ohnehin ein den Vorschriften der amtlichen Vermessung genügendes Vermessungswerk aufarbeiten müssen.» Der Zeitpunkt sei heute günstig, weil mit der Umsetzung des Neuen Finanzausgleichs die Beitragssätze von Bund und Kanton demnächst herabgesetzt werden. «Indem die Qualität des Vermessungswerkes vereinheitlicht und alte Akten systematisch aufgearbeitet werden, wird dessen Unterhalt einfacher und die Daten werden insgesamt verlässlicher», führt Kofmel weiter aus.

Bei Bedarf wird das Vermessungswerk berichtigt und aktualisiert. Letzteres ist gemäss Stadtgeometer Daniel Kofmel vor allem in den Innenhöfen nötig.

Bewohner sind interessiert

Bis Ende 2008 sind phasenweise gleichzeitig zwei Messequipen im Einsatz, die Plan für Plan die erforderlichen Arbeiten ausführen. Weil für die Vermessungsarbeiten Wohn- und Geschäftsräume betreten werden müssen, ist das Vermessungsamt auf die Unterstützung der Anwohnerinnen und Anwohner angewiesen. «Bisher begegneten wir durchwegs interessierten und neugierigen Altstadtbewohnern, die unseren Mitarbeitern viel Verständnis und Wohlwollen entgegenbrachten», zieht Kofmel eine vorläufige Bilanz und hofft, auch weiterhin auf die Hilfsbereitschaft der Grundeigentümer und Wohnungsmieter zählen zu können. (cl)

danièle **f**ayet
dipl. med. Masseurin und
Craniosacral-Therapeutin

Reitweg 2 (nahe Altstadt)
8400 Winterthur
Telefon 052 233 35 50

- Klassische Massage – **spez. PC-Syndrom (Schultern, Nacken, Kopf, Arme)**
- Craniosacral-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage

Krankenkassenzulassung (Komplementär)

Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–
1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)

Salon Carré

Käthi Jallow
Obertor 35
8400 Winterthur
052/213 11 07

Dipl.kosm.Fusspflege/Pédicure

NOVALANA
STRICKBOUTIQUE
Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

Umzugs-Termin?

Nicht vergessen:

Informieren Sie uns 10 Tage vor dem Umzugstermin per Telefon oder Internet. So können wir Ihren Stromverbrauch rechtzeitig ablesen.

Wenn Sie uns den Umzug zu spät melden, haften Sie bis zum nächstmöglichen Ablesetermin für alle Strombezüge – auch für diejenigen des Nachmieters.

STADTWERK
WINTERTHUR

Kundenzentrum
Steinberggasse 13
Telefon 052 267 22 22

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9–18 Uhr
telefonisch erreichbar ab 8 Uhr

Stadt Winterthur

Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–
1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)

Open House

Seit einigen Jahren kennt der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) das Open House. Altstadtbewohnerinnen und -bewohner öffnen für einen Abend ihre Wohnung oder ihr Haus. Man darf also in fremde Wohnungen eindringen, bekommt ein Glas zum Trinken, sitzt zusammen, manchmal bis spät in die Nacht.

Auch im Jahr 2006 hat der BVA wieder ein Open House organisiert. Der Zyklus 2006 begann im Vögelipark, mit einem Altstadt-Znacht im Park und der Möglichkeit, die Wohnung der Abwartsleute zu besuchen.
Die obere Kirchgasse 18 war im Juli total offen. Aus der schmalen Kirchgasse war man plötzlich auf einer schönen Terrasse mit Blick auf den Hinterhof des Gewerbemuseums. Oder man sass bei einer Drehbuchschreiberin in der Stube und diskutierte über Gott und die Welt. Der Bewohner im Dach war gar nicht zu Hause, seine Wohnung aber stand offen zum Besuch.
An der Tösstalstrasse 12 gab es Einblick in die grosszügigen Hinterhöfe. Zudem konnte man das letzte Stück alte Stadtmauer sehen.
Am Untertor 1 konnte man auf eine der höchsten Altstadtterrassen mit Blick über die ganze Stadt klettern.
Die Steinberggasse 35 war das letzte Ziel. Zwei Dach-Maisonettewohnungen standen offen, eine schöne Terrasse mit Blick über die Steinberggass-Höfe war Treffpunkt für den Apéro. Und so ganz nebenbei hörte man Lebensgeschichten und Altstadtsorgen. So zum Beispiel, dass die Stadt verlangt, dass die Lukarnen an der Technikumstrasse verkleinert werden sollen. Oder man war im Büro eines Techprofessors, das wegen Bauvorschriften nur sehr wenig Licht bekommt.
Open House ist die Gelegenheit, die Altstadt und ihre Bewohnerschaft kennen zu lernen. Wenn man weiss, wer hinter der Fassade wohnt, wie er oder sie eingerichtet ist, das schafft Verbindungen. Aber es braucht manchmal auch ein bisschen Mut, in eine fremde Wohnung einzudringen. (pl)

Unscheinbare Fassade, spannendes Haus. Die Altstadt bietet überraschende und ungewohnte Einblicke.

Diese beiden Lukarnen ganz oben sollen verschmälert werden. Sind sie wirklich ein öffentliches Ärgernis?

Von ganz oben auf dem Dach hat man eine wunderbare und prächtige Rundsicht auf die Winterthurer Altstadt.

Im Hinterhof findet man eine grosse Terrasse. Da lässt es sich an warmen Sommerabenden gemütlich grillieren.

Kulturen und Religionen

Im Zentrum einer städtischen Integrationswoche sollen der Dialog und das Lernen voneinander stehen – als Grundvoraussetzungen für die Integration und für ein friedliches, respektvolles Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten.

Das Programm der Integrationswoche, die vom 30. Oktober bis 5. November stattfindet, lädt zu einer Vielzahl von Aktivitäten zum Thema «Begegnung der Kulturen und Religionen» ein. Die Veranstaltung der Winterthurer Fachstelle für Integration will Raum für persönliche Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Sprachen schaffen, um den Dialog zu fördern, Vorurteile abzubauen und ein Zeichen für einen respektvollen Umgang miteinander zu setzen. Die aktuelle Liste der angemeldeten Projekte und der zahlreichen Veranstaltungen ist unter der Webadresse **www.integration.winterthur.ch** abrufbar. (cl)

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

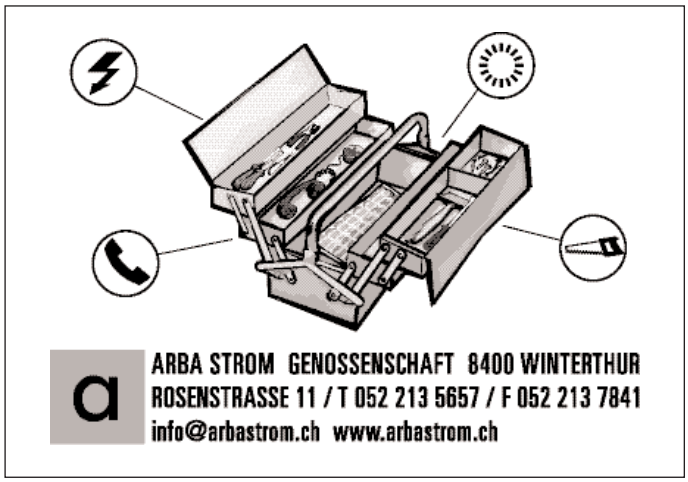
- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 13
  Untere Briggerstr. 27, Telefon 052 202 19 13
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Beratungsstelle für das Alter*
  Technikumstr. 73, Telefon 052 267 56 28
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis,* Telefon 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
  Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe,* Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,* Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,*
  Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
  Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

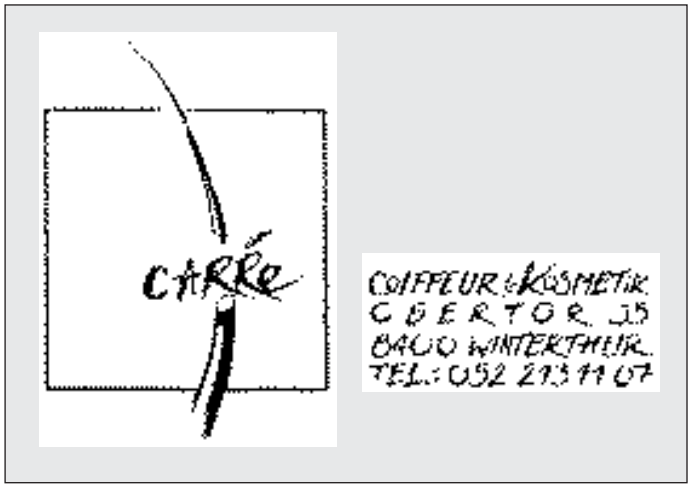
Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Stadt*
  Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46
  Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
  Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr (Montag bis Freitag)
  Sprechstunde Gemeindekrankenpflege
  15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
  Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
  Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
  Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 56
- *Mütter- und Väterberatung*
  Mütterzentrum, Obergasse 15, Mütterberaterin:
  Margrit Kläui, Sprechstunde: 2.+4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
  1. Dienstag des Monats (nur auf Voranmeldung)
  Voranmeldung: Telefon 052 267 56 56
- *Kinderbetreuung Information,* Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 56
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 63 62,
  Notfall-Telefon 079 780 50 50
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26





Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Auf der Steibi hat es sich ausgetanzt

Jetzt gehört die Steinberggasse wieder den Anwohnenden und den Marktbesucherinnen und -besuchern. Die 31. Winterthurer Musikfestwochen haben sich Anfang September für ein Jahr von ihrem Publikum verabschiedet.

Erfolgreiche Musikfestwochen: Die Steinberggasse ist ihrem Ruf als Open Air-Bühne mit dem einzigartigen Ambiente einmal mehr gerecht geworden.

Das traditionelle Altstadt-Festival hat erfolgreich dem kältesten August seit 50 Jahren getrotzt, und die Steinberggasse ist ihrem Ruf als Open Air-Bühne mit dem einzigartigen Ambiente einmal mehr gerecht geworden. Das teilweise kühle und nasse Wetter konnte der guten Publikumslaune wenig anhaben. Definitiv als Highlight hat sich in diesem Jahr das kostenlose Kernprogramm bestätigt. An den wenigen warmen Augustsommerabenden kam die Steinberggasse an ihre Kapazitätsgrenze. Das vielfältige Programm begeisterte täglich zwischen 1000 bis 3000 Zuschauer, quer durch alle Generationen und Bevölkerungsschichten.

Auch finanziell erfolgreich

Mit insgesamt gegen 6000 verkauften Tickets erreichten die Hauptkonzerte an den diesjährigen Musikfestwochen die budgetierte Zuschauerzahl. Nicht nur kulturell, sondern auch finanziell scheint das Festival demnach erfolgreich abzuschliessen. Die definitiven Zahlen liegen nach Jahresabschluss im Februar 2007 vor. In ihrem Schlusscommuniqué danken die Veranstalter der Stadt, den Medien, allen Sponsoren, den Künstlern und dem Publikum, der Helfercrew sowie im Speziellen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Steinberggasse. Die 32. Winterthurer Musikfestwochen werden vom 22. August bis 2. September 2007 über die Bühne gehen und das Publikum erneut begeistern. (cl)

Altstadt-Geschichten

Wer durch die Altstadt geht, entdeckt immer Neues. So gibt es neu eine «Kräuterei». Bäckerei, Bücherei, Metzgerei, das kennt man ja. Die Kräuterei ist an der Unteren Kirchgasse.

Eine Zeitung herauszugeben, ist nicht immer einfach. Da schreibt man doch, das Restaurant Backstube sei wieder einmal zu. Bis die Zeitung dann herauskommt, ist das Lokal wieder offen. Allerdings heisst es jetzt Panetteria und kommt sauber und adrett daher. Hoffen wir, es ist noch offen, wenn diese Nummer der »8400« Altstadt herauskommt.

Seit 25 Jahren wird dieses Haus genossenschaftlich verwaltet. Ein guter Grund für ein kleines Fest am Kirchplatz.

TERMINE

Altstadt-Znacht
Montag, 6. November 2006, 19.30 Uhr
Im Quartierraum in der Alten Kaserne.

Montag, 4. Dezember 2006, 19.30 Uhr
Im Quartierraum in der Alten Kaserne.

Sie möchten zu den Anlässen per E-Mail eingeladen werden?
Senden Sie eine E-Mail an **zando.bva@bluewin.ch.**

Die Altstadt lebt. Das sieht man am Graben. Am 13. September, bei schönstem Sommer- oder Herbstwetter, war der Graben zur Mittagszeit voll belegt. Jeder Sitzplatz, jede Bank, jeder Hocker war besetzt.

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur,
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Nach einem schrecklichen August hat der September den Sommer zurückgebracht. Wie anders ist die Altstadt doch, wenn die Leute in den Gartenbeizen sitzen, Zeit haben für ein Gespräch, gute Laune zeigen.

Dann wird die Altstadt echt mediterran. Ferienstimmung kommt auf. Im Nu sind alle Ärgernisse vergessen. Der Lärm stört weniger, die verschmierten Fassaden sind schon fast schön, all die Autos, die nichts zu suchen haben in der Altstadt, stören weniger.

Die Altstadt hat aber ihre Probleme immer noch. Und es braucht eine Interessenvertretung, die sich um die Altstadt-Anliegen kümmert. Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) greift diese Anliegen auf. Er kann zwar keine Wunder bewirken. Aber der stete Druck sorgt immerhin dafür, dass es nicht stetig schlimmer wird. Hätte der BVA mehr Rückhalt in der Politik, die Altstadt könnte ein kleines Paradies sein.

Der BVA hat eine Aufgabe gut gemeistert: Er bringt die Leute in der Altstadt zusammen. Man kennt sich wieder in der Altstadt. Anlässe wie der Altstadt-Znacht, die Paella zum Ferienschluss oder das Open House sind dabei wichtig.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 81: 31. Oktober 2006
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer: Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos: zvg, dab, pl.